

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

181 (5.8.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1064943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1064943)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 181.

Dienstag, den 5. August 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser und Prinz Heinrich mit Gefolge begaben sich um 9 Uhr an Bord der Yacht „Hohenzollern“, woselbst Gottesdienst abgehalten wurde, den der Kaiser selbst leitete. Auf dem ganzen Wege wurde der Kaiser von der zahlreichen Volksmenge mit der lebhaftesten Begeisterung begrüßt. Später verbrachte der Kaiser einige Stunden beim König. Um 1 Uhr fand ein Familendinner im königlichen Schloßchen statt. Gegen 3 1/2 Uhr wird die Abreise nach England erfolgen. — Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Courir“ erzählt, daß Kaiser Wilhelm während seines bevorstehenden Besuchs trotz gegentheiligender Meldungen in diesem Jahre auch nach London kommen werde. Wahrscheinlich wird der Kaiser am Mittwoch, den 6. August, in London eintreffen; doch läßt sich nichts Gewisses mitteilen, da der Kaiser sein Zutreffen zu wahren gedenkt. Der Kaiser wird im Palaste des Prinzen von Wales, dem Marlborough Hause, absteigen und daselbst den deutschen Botschafter empfangen.

— Die „Post“ erhält folgende Drahtnachricht aus London: Salisbury wird dem Kaiser Wilhelm am nächsten Mittwoch in Osborne seine Aufwartung machen.

— Die „Kreuzzeitung“ meldet aus Petersburg, Kaiser Wilhelm werde am letzten Mandavertage persönlich ein Korps kommandieren.

— Die diesjährige Herbstparade des Gardekorps findet am 12. August um 9 Uhr Vorm. auf dem Tempelhofer Felde statt.

— Nachdem der Kanzler zu Kamerun, Graf M. Pfeil, eine zeitlang den Gouverneur daselbst vertreten hat, ist dem gegenwärtigen kommissarischen Reichskommissar von Togo, Konsul v. Buttamer, die Vertretung des Gouverneurs von Kamerun übertragen worden und der Bezirksamtmann Dr. Krabbes zu Victoria an der Ambassade im Kamerungebiet zum stellvertretenden Reichskommissar in Togo ernannt worden.

Gravenstein, 1. Aug. Für den Besuch der Kaiserl. Majestäten werden im hiesigen Schloße schon seit längerer Zeit Vorbereitungen getroffen. Die Parterrenwohnung des Schlosses wird für Ihre Majestät die Kaiserin in Bereitschaft gesetzt, während Se. Majestät der Kaiser, Se. Hoheit der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und die anderen Fürstlichkeiten im ersten Stock wohnen werden. Im Mittelflügel des Schlosses wird ein Audienzzimmer mit großen Bogensfenstern und einer Bogentür hergestellt und von demselben wird ein verdeckter Gang nach dem Spießgäßchen geführt werden. Hinter dem Schloße ist ein großes Küchenzelt errichtet worden, welches aus der eigentlichen Küche und einem Zimmer, wo die Hofchargen speisen sollen, besteht. Die Wohnung des Schloßwärters wird zur Aufbewahrung des Silberzeuges und der Porzellanachen dienen. Der kaiserliche Marstall wird aus 26 Pferden und 12 Equipagen bestehen. Derselbe wird im Gravensteiner Meierhofe stationiert werden. Zwei Stallmeister, ein Wagenmeister, drei Sattelmeister und 42 Stallbediente werden die Bedienung ausmachen. Für 60 Postpferde, die zur Beförderung des Gefolges hier eintreffen, wird wegen Mangels an anderweitiger Unterkunft ein Schuppen im Stenge-roiter Gehölz erbaut werden. Auf dem Schloße soll sowohl eine Telephon-, wie Telegraphenstation errichtet werden. Der Weg von der Landungsbrücke beim Kurhause bis zum Schloße soll, da in Gravenstein keine Straßenbeleuchtung vorhanden ist, mit Laternen versehen werden.

Boblenz, 2. August. Heute Abend halb neun Uhr traf die Königin von Rumänien mit dem Schnellzug auf dem Rhein-bahnhof ein und fuhr im Sonderzug über Ehrenbreitstein nach Neuwied.

München, 2. August. Die Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie ist heute früh 6 Uhr 42 Min. hier eingetroffen und in dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ abgestiegen.

Schloß Mainau, 3. Aug. Der Kronprinz von Schweden ist heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen.

Ausland.

Wien, 2. August. Prinzregent Albrecht von Braunschweig hat sich zu kurzem Aufenthalt nach Reichenhall begeben.

Graz, 3. August. Der Kaiser Franz Josef traf heute Morgen 6 Uhr zur Eröffnung der Landesausstellung ein und wurde am Bahnhof von den Spitzen der Behörden empfangen. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters antwortete der Kaiser, er sei überzeugt, daß die Ausstellung den Beweis liefern werde von dem rastlosen Streben Steiermarks nach edlem Fortschritte und geistlicher Entwicklung auf dem Gebiete des geistigen und wirtschaftlichen Lebens. Er freue sich sehr, einige Tage inmitten der Steirer sein zu können. Unter Glockengeläute und enthusiastischen Kundgebungen fuhr der Kaiser in die festlich geschmückte Stadt.

Budapest, 3. August. Der Honvedminister hat die Direktion der Waffenfabrik davon verständigt, daß dem Ansuchen der Prüfung der neuerlich fertig gestellten fünfzig Probegewehre ent-sprochen werden soll und daß diese bereits dem Arsenal zu diesem Behuf übergeben worden sind. Die Proben werden am 4. August beginnen.

Brüssel, 2. August. Die Abendblätter haben übereinstimmend den enthusiastischen Empfang hervor, welcher dem Kaiser Wilhelm seitens der Bevölkerung bereitet worden ist und betonen die Bedeutung des Besuchs für Belgien, das stets bestrbt gewesen ist, den Verpflichtungen gegen diejenigen, die seine Neutralität garantiert haben, nachzukommen.

Paris, 27. Juli. Der „Figaro“ bringt die Nachricht, daß in Paris eine neue nichtoffizielle Verschwörung entdeckt worden sei und zwei in sie verwickelte französische Stabsoffiziere Selbstmord begangen hätten. Bestätigung dieser Nachricht wird abzuwarten sein.

Paris, 2. August. In einer Besprechung der Denkschrift des Reichskanzlers von Caprivi über das deutschenglische Abkommen bemerkt die „Liberté“, die Denkschrift sei durchaus von dem Gedanken beherrscht, daß es außerordentlich wünschenswert sei, auf freundschaftlichem Wege mit England die Kolonialinteressen in Afrika zu regeln, wo zahlreiche Konflikte ausbrechen und in ihrer Rückwirkung dann auch den Frieden Europas gefährden könnten. Insbesondere aber sei dem Reichskanzler daran gelegen, die Bande des guten Einvernehmens zwischen Deutschland und England fester zu knüpfen.

Paris, 3. August. Gestern reisten weitere 200 französische Aerzte zum Kongress nach Berlin ab.

Rom, 2. August. Nach einer Meldung der „Fanfulla“ wird auch heuer eine Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem König Humbert stattfinden. Ein endgültiger Beschluß soll nach der Rückkehr des Kaisers aus Russland gefaßt werden.

Rom, 3. Juli. Die Nachricht einiger Pariser Blätter, Crispi sei entschlossen, das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten abzugeben, ist, einem römischen Drahtbericht der „N.-Z.“ zufolge, durchaus erfunden. Es liegt eben nur ein frommer Wunsch dieser Blätter vor. Ebenso unrichtig ist die Meldung, der Chef des italienischen Generalstabes, General Cosenza, befände sich zur Inspektion an der Grenze.

Madrid, 3. August. In der Provinz Valencia greift die Cholera an sich, die Sterblichkeit nimmt zu. In der Provinz Toledo sind vier Cholerafälle konstatiert. Die portugiesische Regierung verbot das Einlaufen von Eisenbahnzügen in Portugal. Der Bahnverkehr stockt.

London, 2. August. Der deutsche Botschafter Graf von Papst hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Premierminister Marquis of Salisbury, in welcher die letzten Abmachungen betreffend die Abtretung von Helgoland vereinbart wurden.

London, 2. August. Gestern wurden nach einer Meldung der „Central News“ Kabeltelegramme zwischen der Admiralität und dem Befehlshaber des englischen Geschwaders in den westindischen Gewässern gewechselt, wonach die Kriegsschiffe „Canada“ und „Truist“ sofort mit verriegelter Drehschraube nach Westen aufbrechen. Es ist kaum zweifelhaft, daß ihre Bestimmung Buenos-Ayres ist. Der Befehl erging nach Veracruz, das mit den verbannten Garben unterwegs befindliche Truppenschiff „Tamar“ bei seiner Ankunft anzufahren. Diese Truppen sind zu eventueller Landung in Buenos-Ayres bestimmt.

Dresden, 2. August. Seit dem frühen Morgen hat die Stadt ein äußerst belebtes Aussehen. Fremde und Einheimische drängen sich zu Tausenden am Strand und in den Straßen, ungeduldig der Ankunft des Kaisers Wilhelm wartend, welche gegen 12 1/2 Uhr in Aussicht steht. Die Stadt prangt im Fest Schmuck, in den Straßen und Boulevards flattern deutsche und belgische Fahnen, wobei sich insbesondere jene Straßen auszeichnen, die der kaiserliche Zug passieren wird. Die „Station Maritime“, in welche die Yacht „Hohenzollern“ einläuft, ist prächtig mit Fahnen, Blumen und geistlichen Pflanzen aus den königlichen Treibhäusern in Brüssel geschmückt.

Dresden, 2. August. Kaiser Wilhelm, begleitet vom Prinzen Heinrich, nebst Gefolge, ist heute Mittag 13 1/4 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ in den festigen Hafen eingeschifft. Als die „Hohenzollern“ in Sicht kam, wurde ihr Herannahen durch 101 Kanonenschüsse signalisiert. Brausende Hurrahrufe erschollen die Dämme entlang, die Militärkapelle intonierte die deutsche Nationalhymne. Die Hurrahrufe erneuerten sich wiederholt, während die „Hohenzollern“ langsam heran kam. Schon von weitem begrüßte der Kaiser den König Leopold, der ihn erwartete. Als die „Hohenzollern“ vor Anker gegangen, begaben sich König Leopold, Graf von Flandern und Prinz Balduin mit der königlichen Suite an Bord des kaiserlichen Schiffes, um die Gäste zu begrüßen. Der Kaiser umarmte den König Leopold wiederholt. Unter den Klängen der „Brabantone“, welche von der Schiffskapelle (Musikkorps der II. Matrosenbatterie) der „Hohenzollern“ gespielt wurde, begaben sich Kaiser Wilhelm, König Leopold und Prinz Heinrich in den Schiffsalon, wo sie in vortrefflichster Unterhaltung verweilten. Nachdem sich die Majestäten aus Land begeben, erfolgte im Galasalon des Seehofes die Vorstellung der Behörden und Standespersonen. Anwesend waren außer den belgischen Prinzen die Minister, Generale, die Attachees der deutschen Gesandtschaft, der deutsche Konsul in Antwerpen. Der Kaiser schritt nun die Ehrenwache ab. Hierauf bestiegen Ihre Majestäten die Wagen und begaben sich an der Spitze des glänzenden Zuges nach dem königlichen Schloße. Im zweiten Wagen saßen Prinz Heinrich, der Graf von Flandern und Prinz Balduin. In den übrigen Galawagen schloß sich das Gefolge an. Im Momente der Abfahrt vom Bahnhofe erhoben sich enthusiastische Hurrahrufe, welche sich durch die dichtgedrängte Menge stützten, die hinter dem Truppenpalast die Allerhöchsten Gäste erwartete. Diese begeisterte Begrüßung endete nicht eher, als bis Se. Majestät den Blicken der Bevölkerung entschwunden war. Um 5 Uhr Nachmittags erschien Kaiser Wilhelm im Kur-saale. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne, sowie die „Wacht am Rhein“. Ein 50,000 Menschen, welche den Kur-saal umlagerten, bereiteten die Monarchen eine großartige Ovation. Um 7 Uhr fand in den acht dekorierten Rajinsälen ein Fest-mahl zu Ehren Kaiser Helms statt, woran außer dem König und allen Prinzen fünf belgische Minister und 80 Geladene theilnahmen. Nach dem Festmahl fand ein großer militärischer Fackel-zug statt. Die Stadt sprachvoll illuminiert.

Dresden, 3. Aug. Für die Abreise des Kaisers sind nach der „Post“ folgende Dispositionen getroffen: Um 1 Uhr geht

Se. Majestät an Bord der „Hohenzollern“ in See. Gleichzeitig (um 2 Uhr) kehren das Zivil- und das Militärkabinett nach Berlin zurück. Nach Osborne begleiteten Se. Majestät nur der vortragende Rath des Auswärtigen und der Chef des Marinekabinetts und geringes Gefolge. In Osbornehouse wird nur die nächste Um-gangung auf Einladung Ihrer Majestät der Königin Viktoria Wohnung nehmen; die übrigen Herren bleiben an Bord der „Hohenzollern“. Der Aufenthalt auf Wight ist auf 4 Tage bemessen; am 8. d. Abends erfolgt die Abreise nach Wilhelmshaven, am 10. d. die Ankunft daselbst und später die im Neuen Palais zu Potsdam. Am 11. ist das Fest der Gardesjüliere, am 12. Parade und Paradebühnen, am 13. die Abreise nach Russland. — Am 9. d. wird in Potsdam das Abfchießen in gewohnter Weise abgehalten; als Vertreterin des Allerhöchsten Kriegsherrn fungirt Ihre Majestät. — Nach zuverlässigen Informationen trägt die Reise nach England ganz den Character eines privaten Besuchs. Wenn Se. Majestät überhaupt in der Öffentlichkeit erscheint, geschieht es nur bei der großen Regatta.

Sofia, 3. August. Der Kriegsminister Muttukoff ist von Wien zurückgekehrt.

Athen, 30. Juli. Von den Vorgängen bei der Entbindung der Prinzessin Sophie in Dekelia berichtet die „Post“ von hier noch folgende Einzelheiten: Am Lager der hohen Wöchnerin ist es zu einem kleinen Krieg unter dem ärztlichen Personal gekommen. Nachdem der Prinz zur Welt gelangt war, fürchtete man, daß infolge der Frühgeburt das Kind todtgeboren wäre. Dem regungslos lag es da und gab keinen Ton von sich. Da nahm Dr. Hatpisicos, der als Geburtshelfer bestimmte Arzt der Kronprinzessin, das Kind und schlug es etwa eine Viertelstunde lang auf den Rücken. Und zur unendlichen Freude Aller begann der kleine Prinz kräftig zu schreien. Statt aber nun den Neugeborenen in Ruhe zu lassen, schlug Hatpisicos immer weiter auf ihn ein. Voller Zorn ergriff Frau Eckardt das Kind und entriß es dem Doktor. Der Arzt glaubte sich durch dieses Vorgehen einer Hebamme in seiner Würde verletzt und führte Klage bei der Königin, mit der Andeutung, daß entweder er oder die Hebamme das Lager der hohen Wöchnerin verlassen müsse. Die Königin stellte sich jedoch auf die Seite der Frau Eckardt und sagte Hatpisicos föhlich: „Frau Eckardt wird bleiben!“ worauf der Arzt hat, ihn seiner ferneren Dienste bei der Kronprinzessin zu entheben. Dies geschah, und nun entstand die Frage, wer an seine Stelle treten sollte. In jedem anderen Hofe wäre die Sache in derselben Weise, wie bei jedem Privatmann erledigt worden, indem man einen anderen Arzt seines Vertrauens gewählt hätte. Hier in Griechenland wird aber selbst ein so innerer Act, wie die Wahl eines Geburtshelfers, sobald es sich um das königliche Haus handelt, zu einer An-gewandtheit der politischen Parteien. Diesen sonderbaren Verhält-nissen war die Wahl Hatpisicos zum Arzt der Kronprinzessin ent-sprungen. Denn dieser hat neben seinen bekannten Verdiensten um die Wissenschaft gleichzeitig als Deputirter das außerordentlich wohl-wentiger geschätzte, hier aber unbefristete Verdienst, des Herrn Tricupis treuester Parteigänger zu sein. Diese Treue sollte, so sagt man, ihren Lohn in seiner Ernennung zum Geburtshelfer Ihrer königlichen Hoheit finden. Die Blätter der Opposition hatten das schon lange unumwunden herausgesagt und legten sich nach den geschilderten Vorgängen erst recht keinen Zwang auf. Selbst daß das Befinden der Kronprinzessin zu wünschen übrig ließ, benutzten die Gegner des Ministerpräsidenten, um ihn anzu-greifen. Um allen solchen Erörterungen über die politische Partei-stellung des Nachfolgers ein für alle Mal den Boden zu entziehen, beschloß der Hof, einen fremden Arzt herbeizurufen. Daß man zuerst an Berlin dachte, ist bei der Herkunft unserer Kronprinzessin viel zu selbstverständlich, um des weiteren hier erörtert zu werden. Dies ist der einzige Grund, daß als Kapazität der Berliner Pro-fessor Olshausen nach Dekelia berufen worden ist. Eine Gefahr hat diese Berufung nicht dikirt, wenn man sie natürlich auch ins Werk setzte, um die Genesung der Kronprinzessin, auf welche die Anwesenheit eines berühmten Berliner Arztes seelisch außerordent-lich günstig wirken mußte, möglichst zu beschleunigen. Zu thun wird Herr Professor Olshausen wohl zu seiner eigenen Freude nicht viel bekommen. Schreitet doch das Befinden der hohen Wöchnerin seit den letzten etwas kritisch gewesenen Tagen beständig fort. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag hatte sich zwar wieder Fieber eingestellt, das auf 38 Grad stieg, aber seitdem ist es nicht wiedergekehrt und nur eine große Schwäche der Prinzessin mahnt noch an die letzten schweren Tage, deren Spuren mit Hilfe der deutschen Aerzte hoffentlich bald ganz verwischt sein werden.

New York, 2. Aug. Nachrichten aus La Libertad bestätigen die Niederlage des Generals Ribas. Ribas flüchtete sich aus der Hauptstadt San Salvador am letzten Donnerstag, wurde aber verfolgt, gefangen und am Freitag öffentlich erschossen. Der Leichnam wurde auf der Plaza Armas ausgestellt. Verschiedene Personen sollen stark kompromittirt sein und ist eine Untersuchung eröffnet. Die Belagerung San Salvadors dauerte 40 Stunden. Die Stadt ist stark beschädigt, gegen 100 Personen sind getödtet. Die Regierstruppen, welche sich an der Verschwörung betheilig hatten, haben sich unterworfen und sind bereit, nöthigenfalls an die Grenze zurückzukehren.

New York, 4. Aug. Nach neueren Meldungen aus Buenos Ayres ist die Ministerkrise noch nicht erledigt. Dr. Canaro, Generaldirektor der Posten und Telegraphie, hat seine Entlassung gegeben. Die Ordnung ist angeblich nicht gestört; die Börse bleibt aber noch geschlossen.

Zanzibar, 2. Aug. Der stellvertretende Reichskommissar ist heute von seiner Expedition gegen Masenga nach Zanzibar

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

zurückgekehrt. Die Massifs sind vor ihm entflohen und der letzte der aufständischen Häuptlinge, Bangire, hat sich unterworfen. Auch die Pacificirung der Nordprovinz bis Kufidje ist jetzt beendet, und es herrscht im Gegenfatz zu der Meldung der „Times“ aus Ostafrika vom 31. Juli, völlige Ruhe.

Marine.

Wilhelmshaven, 4. August. Der Chef des Stabes des Kommandos der Marineinfanterie der Nordsee, Kapitän z. S. Odetop, der Marine-Baurath Eudemann und der Marine-Flarer Jüssenbeck sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Kapitän-Veit. Siegel ist zum Antritt seines Kommandos beim Reichs-Marineamt nach Berlin abgereist.

Nach einer Meldung der „Epoca“ wird Kaiser Wilhelm im kommenden November an Bord der Yacht „Hohenzollern“ mit einem Geschwader von Panzerschiffen Spanien und Portugal besuchen.

Die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung nichtpreussischer Orden und Ehrenzeichen ist erteilt worden: dem Kapitän-Veit von Ubedom, 1. Offizier an Bord S. M. S. „Sophie“, vordem persönl. Adjutant S. M. S. des Prinzen Heinrich von Preußen, des Ritterkreuzes des kgl. Portugiesischen Hausordens von Thum und Schwert; dem Lieut. z. S. v. Dambrowski, militärischer Begleiter S. M. S. des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, des Ritterkreuzes des kgl. Portugiesischen Militärordens San Bento d'Alvi; dem Matrosen Vallenburg von der 4. Komp. der II. Matrosendiv. der kgl. Großbritannischen Silbernen Medaille am Bande.

Vorkam, 3. August. Das Mandberggeschwader ist gestern hier vor Anker gegangen.

Kiel, 2. August. S. M. Aviso „Jagd“ ist gestern Abend 9 Uhr hier eingetroffen.

Danzig, 2. Aug. Wie augenblicklich auf fast allen industriellen Etablissements in Danzig, so herrscht auch auf der hiesigen Kaiserlichen Werft ein recht reges Leben, sodaß in einzelnen Werkstätten, namentlich im Maschinenbau, schon seit längerer Zeit sowohl Morgens, als auch Abends in Ueberrunden gearbeitet werden muß. Die Korvette „Olga“, welche bekanntlich auf Samoa schweren Schaden erlitt, ist wieder soweit hergestellt, daß der Schiffskörper fast vollständig renovirt worden ist und das Schiff nach Beendigung der Reparaturen an den Unterwassertheilen der Maschine zu Wasser gelassen werden kann, was in nicht zu langer Zeit geschehen dürfte. Bei den Reparaturarbeiten an der „Olga“ hat sich gezeigt, daß die Arbeit an dem Schiffe, welches auf einer deutschen Privatwerft erbaut worden ist, eine sehr solide und tüchtige ist, sodaß die Reparatur eine nicht so umfangreiche zu sein brauchte, als man beim Beginn derselben befürchtet hat. — Der neue Kreuzer „Buffard“ ist soweit hergestellt, daß nun auch die maschinellen Einrichtungen ausgeführt werden. Von denselben erfordert namentlich die elektrische Beleuchtung eine zeitraubende Arbeit, denn sie wird von den untersten Räumen, den Heckgatts, bis zu den obersten Spizen, den Topplaternen, angebracht, wobei die bisher erfolgreichsten und neuesten Erfahrungen zur Anwendung kommen. Anfang September d. Js. dürften die ersten Probefahrten dieses Schiffes stattfinden. — Die zwei Schwesterschiffe des „Buffard“, die hier neu zu erbauenden Schiffe „Graf Adler“ und „Neubau E“, sind in Angriff genommen. — Die hier stationirten Torpedoboote (W resp. G-Boote), welche in letzter Zeit unter Führung des Lieut. z. S. Rambold Probefahrten gemacht haben, sind durch die neuesten erforderlichen Einrichtungen komplettirt und liegen jezeitig da. — Schließlich ist von größeren Arbeiten auf der Kaiserlichen Werft noch der Anstrich des eisernen Schwimmdocks zu erwähnen. Dasselbe wurde vor ca. 10 Jahren erbaut. Sämmtliche Einrichtungen desselben haben sich bisher sehr gut bewährt, doch ist es jetzt erforderlich, den Anstrich zu erneuern.

Konstantinopel, 4. Aug. Am Montag wollten im Bosporus fünf Matrosen eines französischen Handelschiffes bei Therapia mit einem Kahn sich auskiffen, und fielen bei dem festigen Winde ins Meer; dieselben wären jedenfalls ertrunken, wenn nicht der Kommandant des daselbst vor Anker liegenden S. M. Fahrzeuges „Coreley“ ihnen zu Hilfe gekommen wäre; es gelang, alle fünf französischen Matrosen zu retten.

Kontales.

Wilhelmshaven, 4. August. Se. Majestät der Kaiser wird nächsten Sonntag, 10. August, hier zurück erwartet.

Wilhelmshaven, 4. August. Das Befinden des Lieutenants z. S. Graf v. Monts ist auch in den letzten Tagen gottlob den Umständen nach ein recht befriedigendes gewesen. Wie uns mitgetheilt wird, war der Stand der Wunde am Sonnabend gut, ebenso das Allgemeinbefinden. Schlaf und Appetit ließen allerdings noch zu wünschen übrig, namentlich ersterer. Doch war die Nacht zum Sonnabend leidlich.

Wilhelmshaven, 4. August. Wasmannsdorff, Werk-Verwaltungsekretär, zum Geh. Sekretariats-Assistenten in der Kaiserl. Marine ernannt. Janede, Werkbootmann, von Wilhelmshaven nach Danzig, und Nibel, Werkbootmann, von Danzig nach Wilhelmshaven, mit dem 1. Oktober d. J. versetzt. Türks, Magazin-Hilfsaufseher, mit dem 1. Juli cr. zum etatsmäßigen Magazin-Aufseher ernannt. Freitag, bisher Feldwebel, zum etatsmäßigen Werkstückenmeister in Wilhelmshaven ernannt. Dr. van Weeber, Abtheilungs-Vorsteher bei der deutschen Seewarte, den Titel „Professor“ verliehen. Veith, Marine-Maschinenbaumeister, Graeber, Marine-Schiffsbaumeister, haben den königl. Kronen-Orden 4. Kl. erhalten. Sack, Kapitän z. S., kommandirt zur Dienstleistung im Reichs-Marineamt, Dietrich, Geh. Admiraltätsrath und vortragender Rath im Reichs-Marineamt, den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife erhalten.

Wilhelmshaven, 4. Aug. Der Masch.-Zug. Rogge ist von dem Kommando zum Besuch der Technischen Hochschule zu Charlottenburg entbunden; der Masch.-Zug. Barth vom 1. Oktober d. J. ab zum Besuch der Technischen Hochschule zu Charlottenburg kommandirt. — Der Unterarzt Dr. Behmer, bisher zum medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut kommandirt, ist nach Beendigung der Staatsprüfung der Nordsee-Station überwiesen und mit der Wahrnehmung einer bei der Marine vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt.

Wilhelmshaven, 4. August. Nachdem man am Sonnabend vergeblich den Lloyd-Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ mit den von der ostafrikanischen Station heimkehrenden Ablösungsmannschaften erwartete, traf dieser gestern Morgen nach 5 Uhr auf hiesiger Rhede ein, um dann eine Stunde später in den neuen Hafen einzulaufen. Ein dreimaliges Hurrah von Seiten der Besatzungen der im neuen Hafen liegenden Schiffe begrüßte gegen 7 Uhr den Dampfer beim Auslaufen aus der Kammerklee. Nach kurzer Zeit legte der große Dampfer, der am 24. Juni unseren Hafen auf der Ausreise verlassen, wieder am Kai unweit des Krans an. Hier hatten sich schon die Angehörigen und Bekannten der Heimgekehrten zahlreich eingefunden, um den wackeren Kämpen, die während ihrer mehr als zehnjährigen Abwesenheit von der Heimath zum größten Theil an den aufreibenden Kämpfen in Ostafrika theilgenommen, den ersten Gruß auf heimathlichem Boden zuzurufen. Noch ehe das Schiff festgemacht, winkte man den Ankömmlingen freundliche Grüße zu, und als die Landungsbrücke herabgelassen war, spielte sich manche rührende Szene hier ab. Kleine Kinder suchten den langentbehrten Vater, weinend vor

Freude fiel die Braut dem heißersehnten Bräutigam um den Hals. Dann ging es ans Erzählen und Austausch von Mittheilungen. Doch noch einmal rief der Dienst. Gegen 9 Uhr erschien Se. Excellenz der Chef der Marineinfanterie der Nordsee, Vizadmiral Paschke, in Begleitung des Adjutanten, Kapitän-Veit. Colas, an Bord des Dampfers, um die Zurückgekehrten in warm empfindenen, zu Herzen gehenden Worten zu begrüßen. Dieselben klangen aus in einem dreimaligen Hurrah auf Se. Majestät den Kaiser. Wir unsererseits können uns dem aufrichtigen Willkommensgruß nur von ganzem Herzen anschließen. Selten hat ein Kommando so viel Strapazen durchgemacht, als gerade dieses, das an den meisten Kämpfen in Ostafrika theilnahm und gegen einen doppelten Feind — gegen die Aufständischen und gegen das mörderische Klima — Stand halten mußte. Deshalb gebührt ihnen, die so wacker als echte Soldaten ihr Gut und Blut freudig für das Vaterland eingesetzt haben, der innigste Dank und die ungetheilte Anerkennung aller Derer, die ruhig daheim hinter dem wärmenden Ofen bleiben konnten. Ehre solchen Vaterlandsverteidigern! Das Kommando bestand aus 14 Offizieren, 22 Deckoffizieren, 90 Unteroffizieren und 492 Mannschaften, war also über 600 Köpfe stark. Von den Stäben „Leipzig“ und „Sophie“ sind nach der Heimath zurückgekehrt: Die Kapitän-Veits. Vachem und v. Haseler, die Lieut. z. S. v. Bredow, Scheer, Vach, Meier I, Wuthmann, Elvers, Wehm, Tapfen, Dts. Ober-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Groppe, Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Arimond und Marinepfarrer Eitel. Die Lösung der Lasten nahm fast den ganzen Tag in Anspruch, so daß die Zollbeamten alle Hände voll zu thun hatten, die Kesseln, Papageien, Schildkröten und andere „Andenken an Ostafrika und Indien“ zu verzollen. Wohl noch niemals hat ein Ablösungstransport eine so große Menge von solchen Schätzen aus der Tropenwelt mit in die Heimath gebracht. Die Befragung hatte durchweg ein ganz frisches, munteres Aussehen. Kranke schienen nur wenige an Bord zu sein. Da das Betreten des Dampfers Jedermann gestattet wurde, entwickelte sich bald ein sehr lebhafter Verkehr an Bord zwischen den Heimgekehrten und den diese Erwartenden. Am Nachmittag wurden die Mannschaften u. ausgekiffert und ihren resp. Marinetheilen zurücküberwiesen. Die Entlassung der Mannschaften zur Reserve dürfte Mitte September erfolgen. Auf der Nordsee begegnete der Dampfer der Kaiserjacht und dem Geschwader.

Wilhelmshaven, 4. August. Der Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ ist heute Morgen 7 Uhr nach Anschiffung der abgelösten Mannschaften von S. M. S. „Leipzig“ und „Sophie“ nach Bremerhaven gegangen. — Die II. Division der Torpedoboote hat heute früh 4 Uhr den hiesigen Hafen verlassen.

Wilhelmshaven, 4. Aug. Das Wasser hat in den letzten Tagen wieder zwei Dpfer gefordert. Am Freitag Nachmittag erkrankte unweit des Siels beim Angeln der 3jährige Steffen. Allen Anschein nach ist S., während er angelte, eingeschlafen und ins Wasser gefallen. Am Sonnabend Nachmittag badeten zur Fluthzeit unweit des Fort Heppens mehrere Knaben. Einer von ihnen, der 11jährige Eilers, sprang von der Schlinge aus ins Wasser, verschwand und kam nicht mehr an die Oberfläche. Sofort angestellte Nachforschungen nach der Leiche blieben anfänglich erfolglos; erst nach 2 Stunden wurde dieselbe gefunden. Diese traurigen Vorkommnisse sollten die Eltern von Neuem zur größten Vorsicht ihren Kindern gegenüber mahnen. Vor allen Dingen sollten Kinder niemals zur Zeit des abfließenden Wassers, das eine gewaltige Strömung hat, baden.

Wilhelmshaven, 4. Aug. Der gestern von hier nach Bremen abgegangene Sonderzug wies eine kolossale Betheiligung auf. Ueber 600 Personen, davon gegen 200 in der II. Klasse, hatten Fahrkarte gelöst und es bedurfte der ganzen Energie des Bahnpersonals, um die Reisenden zur Zufriedenheit und rechtzeitig unterzubringen. Freilich ließ sich eine kleine Verspätung trotzdem nicht umgehen. Der Zug besetzte sich keiner allzugroßen Schnelligkeit, denn es war bereits 11 1/2 Uhr geworden, ehe er in Bremen eintraf. Das Wetter war prachtvoll, die Ausstellung glänzend besucht; nach oberflächlicher Schätzung dürften wohl 40000 Personen dort gewesen sein. Die Rückfahrt hierher zog sich etwas in die Länge. Bereits 20 Minuten vor Abgang des Sonderzuges von Bremen waren alle Wagen überfüllt, und immer drängten noch neue Fahrgäste in die Wagen. Viele mußten stehend in den Coupees zubringen. Nach 3 1/4 Uhr langte der Zug wieder hier an.

Wilhelmshaven, 4. August. Der unter dem neuen Vorstand sich gütig entwickelnde Verein königstreuer Arbeiter hier selbst ist nunmehr in den Besitz einer Vereinskassette gelangt. Dieselbe zeigt recht saubere und geschmackvolle Ausführung und entstammt der bekannten „Bonner Fabrik“ zu Bonn a. Rh.

Wilhelmshaven, 4. August. Im Park wird morgen Abend die Kapelle des II. Seebataillons konzertiren.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Küsteriel, 4. Aug. Der Kriegverein wird den Sedantag in feierlicher Weise begehen durch Umzug, Fackelzug und Feuerwerk.

Murich, 31. Juli. Aus den verschiedensten Theilen unseres Bezirks wird über das Ueberhandnehmen der Feldmäuse Klage geführt. Dieselben kommen sogar auf vielen Wiesen in so großer Menge vor, daß sie dem Wäher durch ihr Treiben die Arbeit recht erschweren, ja stellenweise zur Unmöglichkeit machen. Aus der Auricher Weide wird berichtet, daß zwei mit Heumachen beschäftigte Personen an einem Tage auf ihrer Weide nicht weniger als 130 dieser Mager tödteten; auf einer andern Wiese konnten in ganz kurzer Zeit reichlich hundert getödtet werden, man fand u. a. auf derselben ein Nest mit 27 jungen Mäusen. Die Landwirthe hoffen, daß der in letzter Zeit gefallene starke Regen diese schädlichen Thiere zerstören wird.

Oldenburg, 1. Aug. Das für die Stadt Oldenburg gebildete Lokalkomitee für das Bismarck-Denkmal in Berlin hat gestern als erste Rate die Summe von 1000 Mark nach Berlin geleistet.

Veer, 1. August. Das finanzielle Ergebnis des 11. ostfriesischen Sängersfestes ist, wie die „Nif. Z.“ hört, befriedigend, weil statt des gefürchteten Defizits noch ein kleiner Ueberschuß verbleibt.

Bremerhaven, 1. August. Der von Zanzibar vorgestern zurückgekehrte Dampfer „Adler“ brachte außer den abgelösten Mannschaften auch drei größere erbeutete Gefäße mit, die jetzt ausgeladen sind und nach Kiel weitergeschickt werden sollen. Auf jedem Nothre ist eine Bronzeplatte befestigt, auf welche eingravirt worden ist: „Erbeutet bei Kilwa-Kiwinda 4. Mat 1890.“ Die Gefäße selbst müssen ihrem Aussehen nach schon ein recht ehrwürdiges Alter haben; es sind eiserne Vorderlader von sehr verschiedenen Dimensionen, und zwar beträgt die Länge und der Mündungsdurchmesser bei den einzelnen Nothen 1,90 Meter und 10,4 Centimeter, — 1,55 Meter und 12 Centimeter, — 0,4 Meter und 7,5 Centimeter. Die Fasseten sind aus äußerst hartem Holze hergestellt, die Mäuer sind aber sehr einfach konstrukt, indem dazu nur von Baumstämmen abgesägte Rollen genommen sind. — Der „Adler“ verließ Zanzibar am 3. Juli Abends 6 Uhr, Port Said am 16. Juli Abends 9 Uhr und erreichte die Weer am 30. Juli Mittags.

Geeestemünde, 3. Aug. Zur alsbaldigen Wiederherstellung der seit etwa vierzehn Tagen durch Kabelbruch gestörten Telegraphenverbindung zwischen Cuxhaven und Hegoland sind seitens der Reichspostverwaltung die umfassendsten Anordnungen getroffen

worden. Bei der fortgesetzten fürmischen Witterung und dem hohen Seegang waren die Instandsetzungsarbeiten indes ungenügend schwierig und in den meisten Fällen gar nicht ausführbar. Bekanntlich können Kabelarbeiten meist nur bei ruhigen Meeresverhältnissen mit Erfolg vorgenommen werden.

Norderney, 31. Juli. Die Gesamt-Angelfischerei der Norderneyer lieferte für das Frühjahr, begünstigt durch gute Witterung, im allgemeinen einen ziemlich guten Ertrag, wenn schon die Fänge geringer fielen als in den Jahren 1870 bis 1885. Leider verhielten sich die Preise der hiesigen schönen Waare durchweg niedrig, weil dieselben sich zu sehr den Geseemünder und Hamburger Marktpreisen anschließen mußten. Die Erträge mit der Kurri (Grundnetz) haben für hier keine Bedeutung, nur ab und zu verkaufen einige Fischer den Fang, doch ist derselbe durchschnittlich nur gering. Die See wird zu sehr durch das Grundnetz (Fang auf Plattfische) ausgenutzt, wie man hier glaubt, es sei in erster Reihe durch die englische Massenfischerei, heute sogar durch die zu scharfsichtige Dampfbottfischerei der Engländer, Hamburger und Geseemünder. So werden der Fische anscheinend weniger, doch geben zur Zeit die höheren Preise, welche für die weniger gewordenen Seegänge, Steinbutte und Schollen gezahlt werden, eine für in thatkräftiger Weise betriebene Fischerei der Elbfischflotte immerhin erträgliche Erträge.

Sauterberg a. S., 2. Aug. Bei dem Reichskommissar Major v. Wiszmann sind die Krantheitserscheinungen als gehoben zu bezeichnen. Die Kräfte nehmen langsam aber stetig zu.

Vermischtes.

London, 2. August. In Kairo herrscht große Unruhe wegen der nahenden Cholera. — In der Grafschaft Kent ist die Kartoffelfäule in großem Maßstabe ausgebrochen; auch Irland bringt ziemlich schlechte Ernteausichten.

St. Goarshausen, 2. August. In den Weinbergen in der Umgebung des Doreleysees wurde an verschiedenen Stellen die Reblaus entdeckt. Die amtliche Untersuchung hat dem „Rhein. Kurier“ zufolge ergeben, daß die Verseuchung bereits einen großen Umfang angenommen hat. Die Gefahr ist um so größer, als die Reblaus bei der jetzigen Witterung besonders lebhaft zur Weiterverbreitung neigt.

Oppeln, 2. August. Massenhafte Nonnenraupen zerstörten die oberflächlichen Waldungen des Fürsten Pleß. — Die Nonnenraupe ist neuerdings auch in Oberschlesien und Rheinhesien aufgetreten.

Pest, 2. August. In einem Kohlenstächte bei Fünfkirchen wurden drei Arbeiter durch schlagende Wetter getödtet. Im Szaszoarer Stächte wurden 11 Arbeiter infolge von Gasausströmung ohnmächtig. Kurze Zeit darauf starben drei derselben.

Marjeille, 29. Juli. (Mückkehr von Auswanderern.) Der Postdampfer „France“, welcher gestern hier angekommen ist, brachte 1176 Französische, italienische und spanische Auswanderer zurück, die aus Brasilien, Argentinien und Uruguay zurückkehrten, weil sie dort keine Arbeit fanden und die größte Noth litten.

London, 31. Juli. Nach einem Telegramm des „Neuerischen Bireaus“ aus Shanghai von heute hat das Ausbrechen des Flußes Peiho große Ueberschwemmungen verursacht. Die Kommunikation zwischen Peking und Tientsin ist vollständig unterbrochen, die Ernte ganz und gar zerstört. Mehrere Personen haben das Leben eingebüßt.

Nicht gemüthlich scheint es mitunter noch im Schwabenlande herzugehen, wenn wir nachstehender Mittheilung Glauben schenken dürfen. Auf einer kleinen Station bei Ulm kam, so erzählt ein Reisender, unlängst der Pfortner in das Wartezimmer und fragte: „Ist noch jemand da nach Ulm, Vieberach? 3 Bügel ist eben 'nausg'fahre.“

Das englische Unterrichtsdepartement hat den Lehrkurs für Stenographie in den Elementarschulen, der im neuen Schulcodex auf drei Jahre festgesetzt war, auf zwei Jahre herabgesetzt, nachdem der Behörde von maßgebender Seite vorgestellt worden, daß zwei Jahre für die Erlernung der Stenographie vollauf genügen.

Die Unleserlichkeit von Handschriften gebildeter Personen wird jetzt allmählig selbst gelehrten Kreisen unerrätlich und hat die Akademie der Wissenschaften veranlaßt, in einem solchen erlassenen Preisauschreiben zu erklären, daß Schriften, die in störender Weise unleserlich geschrieben sind, von der Bewerbung ausgeschlossen werden können. Da der Preis 5000 Mk. beträgt, so können die siegesgewissen Schlechtschreiber auch in der That die Köpfe des Abjurrens sich leisten.

Ueber ein Zollkuriosum vom letzten Bundesstießen in Berlin wird nachträglich aus Meran berichtet. Die Meraner Schützen haben die von ihnen gestiftete und nach Berlin mitgenommene Ehrengabe, eine schöne, reich mit Dukaten ausgelegte Holzschmiede, wieder nach der Heimath zurückgebracht. Das Zollamt in Berlin verlangte nämlich 63 Mk. Zollgebühren (!), und da sich Niemand fand, der diese Summe hergeben wollte, so lösten die Meraner Schützen ihre Wade selbst aus und nahmen sie wieder mit heim.

Gingefandt.

Wilhelmshaven, 4. Aug. Leider habe ich gestern wieder erfahren müssen, wie trostlos unsere zurückgekehrten Mannschaften, die für das theure Vaterland mit ihrem Leben voll und ganz eintraten, empfangen wurden. Wenn auch die Ankunft zu sehr früher Stunde stattfand, so wäre es einige Stunden später immer noch Zeit genug gewesen, den Ankömmlingen einen entsprechenden Empfang zu bereiten, wie es z. B. in Kiel, Bremerhaven pp. entweder durch den Magistrat oder die Kriegervereine geschieht. Jedenfalls würde eine solche Aufmerksamkeit einen sehr guten Eindruck auf die Heimkehrenden machen, der ihnen für das ganze Leben unvergesslich bleiben wird. Wann erwacht einmal unsere Stadt? Ich glaube, wir haben alle Ursache, unsere Marine hier am Platze hochzuschätzen. Ein Soldatenfreund.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens vom 1. bis 31. Juli 1890.

Geboren: ein Sohn: dem Kesselschmied C. F. S. Wiedling, dem Fischer H. B. Warrings, dem Schloffer F. C. Kühr, dem Arbeiter D. Schneider, dem Arbeiter J. F. Behrens, dem Zimmermann C. A. O. Grant, dem Schmid J. Tomaszewski, dem Werftarbeiter G. A. Hoffmann, dem Arbeiter H. D. Hachfeld, dem Geizer J. C. H. Ploch, dem Klempner C. F. G. Marggraf, dem Schloffer J. W. Gaste, dem Ober-Feuerwerker G. H. Rudolph, eine Tochter: dem Schloffer J. C. F. Garbas, dem Arbeiter S. B. Gronowold, dem Arbeiter D. B. D. Tholen, dem Arbeiter J. H. Denela, dem Förner B. F. Teuber, dem Zimmermann Ch. D. Harms, dem Maschinenbauer C. A. Haehnchen, dem Arbeiter G. J. K. Rose, dem Maurer A. K. Wille, dem Zimmermann M. C. Janßen.

Aufgeboren: Arbeiter C. A. Kusche zu Heppens und G. J. Köster zu Hooftel, Arbeiter J. Trippe zu Wilhelmshaven und J. K. Hedden zu Heppens.

Geschiedlungen: Maier H. G. Goldenstein zu Heppens und A. C. Gerdes zu Wilhelmshaven, Arbeiter A. C. Gummels und J. C. Köben, geb. Toben, Wwe. Beide zu Heppens.

Gestorben: Sohn der F. C. Köben, 15 J. alt, Ehefrau des Kesselschmieds C. F. S. Wiedling, W. D. S. geb. Landers, 28 J. alt, Wwe. A. Derrichs, geb. Geizer, 74 J. alt, Tochter des Schiffszimmermanns J. H. J. Brügmann, 5 J. alt, Sohn des Werftarbeiters H. W. Saffen, 2 J. alt, Schmid H. M. Lehms, 26 J. alt, Ehefrau des Schneidemeisters W. C. Fischer, 41 J. alt, geb. Janßen, 33 J. alt, Wwe. A. E. Rosengart, geb. Zibrowski, 64 J. alt, Tochter des Arbeiters M. J. Oberländer, todtgeboren.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant vom 1. bis 31. Juli 1890.

Geboren: ein Sohn: dem Maurer Brinmann, dem Tischler Gerriets, dem Tischlermacher Holzappel Zwillinge (Knabe und Mädchen), dem Seemann Sievers, dem Matrosen Weber, dem Maschinenbauer Hlenseldt, dem Werkarbeiter Wendt, dem Heizer Durek, dem Schlosser Eickel, dem Säbner Hubold, dem Werkarbeiter Malinowsky, dem Schiffbauer Faber, dem Briefträger Giltz, dem Werkarbeiter Durek, dem Schiffszimmermann Berndt, dem Tischlermacher Sagerdt, dem Schlosser Kuske, dem Tischler Salis, dem Maler Müller, dem Schiffbauer Gedtschläger, dem Arbeiter Siffen; eine Tochter: dem Schlosser Eberhardt, dem Schiffbauer Schmidt, dem Schmied Furrnann, dem Arbeiter Dremba, dem Maurer Meyer, dem Maschinenbauer Steinbach, dem Schmied Jochsch, dem Werkarbeiter Glawe, dem Werkstatts-Magazinhelfer Gende, dem Drechsler Eggen, dem Schiffbauer Dwaars, dem Uhrmacher Engelke. Außerdem wurden zwei außerordentliche Geburten (Knaben) angemeldet.

Aufgehoben: der Tischler Sildebold zu Bant und M. G. Toben zu Giddens, der Schmied Ottmanns und W. A. G. Langendorff, geb. Ahlers, Beide zu Bant, der Maurer Panoff und R. M. J. Reiners, Beide zu Bant, der Maschinenmacher Jies zu Wilhelmshaven und M. Seyfried zu Bant, der Arbeiter Peters und J. F. A. G. Doben, Beide zu Bant.

Eheschließungen: der Schiffbauer Meyer und A. A. W. Venning Beide zu Bant. Gestorben: Sohn des Tischlermachers Holzappel, 4 St. alt, Tochter des Tischlermachers Holzappel, 2 St. alt, der Arbeiter Jollerts, 60 J. alt, Tochter des Schiffbauers Brinlow, todtgeboren, die Ehefrau Jies, geb. Jander, 30 J. alt, die Wm. Kobl, geb. Kleinholz, 68 J. alt, Tochter des verstorbenen Zimmermanns Kobl, 12 J. alt, die Ehefrau Gendich, geb. Teckoff, 44 J. alt, Tochter des Maurers Mertens, 2 M. alt, Sohn des Schmieds Watermann,

6 M. alt, Tochter des Schlossers Franz, 5 M. alt, Tochter des Werkarbeiters Bröderstörp, 11 M. alt, der pensionirte Grenzbeamte Wald, 83 J. alt, der Werkführer Grantson, 42 J. alt, Tochter des Werkarbeiters Weith, 1 J. alt, Sohn des Maschinenbauers Dertel, 3 M. alt, Sohn des Schlossers Kuske, 4 St. alt, Sohn des Maschinenbauers Hlenseldt, 26 J. alt, Sohn des Schlossers Matthees, todtgeboren, der Tischler Beder, 57 J. alt, Tochter des Schlossers Neimzow, 8 M. alt.

Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.) Berlin, 2. Aug. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 182. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn von 100 000 M. auf Nr. 85 102. 4 Gewinne von 15 000 M. auf Nr. 8847 128 383 131 583 165 702. 2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 72 658 123 447. 7 Gewinne von 5 000 M. auf Nr. 21 320 23 049 40 877 84 215 104 148 138 378 144 681. In der Nachmittagsziehung: 2 Gewinne von 15 000 M. auf Nr. 57 328 108 317. 2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 4509 30 545. 2 Gewinne von 5 000 M. auf Nr. 67 038 119 555.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes. Berlin, 4. August. Auf Ersuchen der deutschen Regierung sind die englischen Kriegsschiffe vor Buenos Ayres angewiesen, nöthigenfalls auch die dort anwesigen deutschen Reichsangehörigen in Schutz zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Table with columns: Beobachtungs-Datum, Zeit, Lufttemperatur, Bodentemperatur, Wind, Bewölkung, etc. Data for August 2-4.

Hochwasser in Wilhelmshaven. Dienstag, den 5. August: Vorm. 4.00, Nachm. 4.15.

Marca Italia rother italienischer Naturwein der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft. Garantie für Reinheit und Ursprung durch ital. Staatscontrolle. Zu beziehen in Wilhelmshaven von Gebr. Dirks.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung von 4 Drehscheiben für die Kaiserliche Werft hier selbst soll am 15. August 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden. Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Drehscheiben“ zu versenden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft und in der Exped. d. Bl. aus, können auch gegen 1,00 M. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden. Wilhelmshaven, den 30. Juli 1890. Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hannover hat dem Oeffentlichen Weinenzuchtverein die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dem am 19. Sept. d. J. zu Aurich stattfindenden Honigmarkte eine Verloosung von Honig und Stäubchen abzuhalten und die zu diesem Zwecke auszugebenden 1000 Loose zu je 50 Pf. im Regierungsbezirk Aurich abzugeben. Wilhelmshaven, den 29. Juli 1890. Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Haupt-Komitees des Vereins für Arbeiter-Kolonien u. des Komitees für das Arbeiterinnen-Asyl „Frauenheim“ vor Hildesheim in Hannover hat der Herr Oberpräsident unter dem 12. d. M. genehmigt, daß zum Besten der Arbeiter-Kolonie Kästorf und des Arbeiterinnen-Asyls „Frauenheim“ vor Hildesheim bis zum Schlusse dieses Jahres eine Hausammlung in der Provinz Hannover abgehalten wird. Wilhelmshaven, den 29. Juli 1890. Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zu den Kosten der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg für 1890 sind in der Zeit vom 5. bis einschließl. 12. d. M. zur unterzeichneten Kasse zu entrichten. Wilhelmshaven, den 4. August. Königliche Steuerkasse. Weltmann.

Bekanntmachung.

In Folge mehrfacher Klagen über umherstreifende Hunde, welche weidende Schafe belästigen und verletzen, sieht sich das Amt veranlaßt, darauf hinzuwirken, daß solche herrenlos umherstreifende Hunde künftig in Gemäßheit des § 9 der Verordnung vom 27. April 1853, wegen veränderter Einrichtung der Hundsteuer, werden eingezogen bzw. getödtet werden. Amt Zeven, 31. Juli 1890. J. B.: Dr. v. d. Horst.

Bekanntmachung.

Gesucht auf 1. November d. J. ein Schuldiener für die Schule am Tonndich. Nähere Auskunft erteilt Herr Schulrath Uhlhorn. Heppens, den 29. Juli 1890. Der Schulvorstand. Holtzmann.

Bu vermieten.

2 Oberwohnungen, 1 auf gleich, 1 zum 1. November, bei D. Brinmann, in Mey.

Zu vermieten.

zum 1. November eine ger. Wohnung (4 Räume und Zubehör). Grenzstraße 31, u. r.

Grundstücksverkauf.

Ein in der angrenzenden Gemeinde Bant belegenes, 1888 neuverbautes 2stöckiges Wohnhaus nebst dazu gehörigen größeren Hintergebäuden, welche zum Betriebe eines Handels mit Kohlen und Torf, sowie eines Kollfahrwerks und Expeditions-Geschäfts benutzt werden, soll, eingetretener Familien-Verhältnisse halber, zum Antritt auf den 1. November d. J., event. früher, unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Das qu. Grundstück hat eine sehr günstige Lage und ist für einen tüchtigen Geschäftsmann eine sehr gute Erwerbsquelle. Nähere Auskunft erteilt Wilhelmshaven, den 4. August 1890. Rudolf Laube, Stadtsekretär a. D.

Grundstücksverkauf.

Ein in der angrenzenden Ortschaft Neubremen an der Grenzstraße belegenes, 1887 neu erbautes 2stöckiges Hausgrundstück mit Hintergebäuden, nebst dazu gehörigem großen Hofraum und Garten, ist zu verkaufen. 2/3 des Kaufpreises können auf dem Grundstück stehen bleiben. Nähere Auskunft erteilt Wilhelmshaven, den 4. August 1890. Rudolf Laube, Stadtsekretär a. D.

Gegen Januar 1. J. habe ich ein Kapital von 12000 Mark gegen sichere 1. Hypothek zu verleihen.

Heppens, den 2. August 1890. S. Reiners.

Für ein gewandtes junges Fräulein mit guten Zeugnissen suche ich auf baldmöglichst eine Stellung als Verkäuferin im Laden beliebiger Branche. Dasselbe ist im Stande, einen Haushalt nebenbei oder allein selbstständig zu führen. Zu vermieten habe ich: 1) zwei frendl. Logis in der Marktstraße, eins adreits und eins l. Etage, je für einen jung. Mann; 2) 6 Wohnungen in jeder Preislage und Eleganz, belegen: 4 in der Marktstraße, drei part., wovon eine absteht, und eine l. Etage, 1 mit Laden in der Banterstraße und 1 in der Adalberstraße, parterre. Ferner kann ich hiel. Schlachtermeißern gesundes Fett-Vieh verschiedener Art besorgen. Wilhelmshaven, 1. August 1890. E. A. Wemken, Auktionsator, Rechnungssteller, Kommissionär und Vermittler. Sprechstunden: Nachm. von 2 Uhr an. NB. Mein Bureau befindet sich vom 1. August ab Marktstraße Nr. 16, unten links, im Hause des Herrn Bäckermeisters Harmz. D. D.

Sofort zu vermieten.

ein freundlich möblirtes Wohn- und Schlafzimmer ev. mit Burschengelaß. Bernh. Dirks.

Zu vermieten.

ein gut möblirtes Zimmer auf sofort. Bismarckstraße 34a, am Park.

2 frendl. Etagenwohnungen.

mit Wasserleitung, darunter eine kleinere, sind auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 7, part.

Zu vermieten.

möblirte Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer zu mäßigen Preisen. Friedrichstraße 7.

Zu vermieten.

zwei möblirte, event. unmöblirte Zimmer. Näheres bei E. Wiewig, Gölterstr. 16.

Zu vermieten.

ein möbl. Zimmer nebst Kammer. Kaiserstraße 1.

Zu vermieten.

auf sofort ein febl. gut möbl. Zimmer. Viktoriastraße 80, 2. Etage rechts.

Zu vermieten.

zum 1. September eine schöne, trockene Etagen-Wohnung, Aussicht nach der Straße. Mietpreis jährl. 120 M. Näh. Grenzstraße 44.

Zu vermieten.

ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Noontstraße 15.

Zu vermieten.

Zu vermieten auf gleich oder zum 1. September eine febl. Etagenwohnung, hübsch renovirt, mit Balkon. Bismarckstraße 20, am Park.

Eine Wohnung.

ist zum 1. September oder später zu vermieten. G. Seidel, Neuestr. 3.

Zu vermieten.

auf sofort ein möbl. Zimmer. S. Fußmann, Dittreienstr. 31.

Gewandten leistungsfähigen Agenten.

Eine der ersten Feuer-Versicherungs-Gesellsch. Deutschl. sucht für Wilhelmshaven und Umgegend einen gewandten leistungsfähigen Agenten. Offerten unter O. N. 109 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht.

Umstände halber auf sofort ein Stundenmädchen für den ganzen Tag, welches in der Küche und mit der Wäsche vertraut sein muß. Frau Werner, Bant, Banterstr. 2.

Sofort gesucht.

ein Mädchen für die Nachmittagsstunden. Kronprinzenstraße 10 b, 1. Etage rechts.

Gesucht.

ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag. Augustenstraße 7, 1 Tr. 1.

Gesucht.

für Wilhelmshaven ein ständiger, gewandter Correspondent. Offerten an die „Allgemeine Reichs-Correspondenz“, Berlin, Anststraße 17.

Ein Mädchen.

für den ganzen Tag wird gesucht bei Eckstein, Oldenburgerstr. 16.

Gesucht.

zum 1. September ein ordentliches sauberes Dienstmädchen. Frau Ingenieur Weigner, Gölterstr. 15.

Suche.

zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Bäckergehilfen. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. H. S. Dinnen, Stumpensermühle.

Ich suche 1 Wohnung.

Offerten erbitte nach „Hotel Hempel“. Kreisphysikus Dr. Flatten.

Gesucht.

auf sogleich oder 15. Aug. ein sauberes zweites Mädchen v. 15-17 Jahren, welches kinderlieb ist. Frau A. Scherff, Noontstraße 90.

Ein ordentl. Dienstmädchen.

von ca. 17 Jahren kann sofort oder 15. ds. Stellung erhalten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Agentur.

Einem Beamten, der über etwas freie Zeit verfügt, wird günstige Gelegenheit zu einem Nebenverdienst geboten durch Uebernahme der einer guten Feuerversicher.-Gesellschaft für Wilhelmshaven und Umgegend. Offerten postlagernd Oldenburg Chiffre B. S. 403.

Wäsche-Ausbessern.

Ich empfehle mich zum Es empfiehlt sich zum Plätten feiner Wäsche. Fr. Beder, Bismarckstr. 18a, im Laden links.

Meine Wohnung befindet sich von verlängerte Gölterstraße 4. W. Sendowsky.

Zu verkaufen.

2 Schweine z. Weiterfüttern. Bant, Lindenstraße 10.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Korbmacherei von Bant, Werkstraße 21, nach Wilhelmshaven, Oldenburgerstraße Nr. 2, verlegt habe und halte mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Etwaige Bestellungen werden schnellstens besorgt, sowie Reparaturen an sämtlichen Korbwaren gut und billig ausgeführt. Hochachtungsvoll Eberhard Telkamp, Korbmachernstr., Oldenburgerstr. 2.

Empfehle die so viel nachgefragten Perl-Zwiebeln.

in Brut zur jetzigen Pflanzzeit, wie größere zum Einmachen. Zur Herbstaussaat: Spinat, Petersilie, Blumenkohl, Kopfkohl platt, spitz, roth, Würsing, Rettig, Rabies, Kopfsalat, gelber Winter-, Kapunzel, Herbststriben. G. Stephan, Kunst- und Handlungsgärtnerei, Dittreienstr. 69, am Park.

Latschenkiefern-Seele.

Sehr zu empfehlen gegen schlaife und spröde Haut und gegen Unreinheiten derselben. Besonders geeignet zum Baden für Damen und Kinder. Zu haben bei J. Roeske, Joh. Freese, Heinr. Gade.

Zu verkaufen.

eine 8 Tage gut gehende holl. Standuhr. Zeven, 1890. S. A. Freibusch, Waffersportstraße, neben Herrn Kaufm. R. G. Wehrens.

Zu verkaufen.

ein Parthie sehr gutes Pferdechen. Brückenhaus 6, Ems-Jade-Kanal.

Raps-Stroh.

gebe per großes Fuder zu 3 M. ab. T. O. Peeken, Accumersiel.

Gesucht zu kaufen.

eine Doppelflinie. Offerten mit Angabe des Preises u. des Systems unter T. R. an die Exped. d. Bl.

Ga. 3 Fuder Heu.

suchen zum Verkauf. Gut Neumarienhausen bei Candé.

Einige geschickte Tischler-Gesellen.

sucht für dauernde Beschäftigung E. Wittber.

Ein Mädchen.

mit allen häuslichen Arbeiten vollständig vertraut, sucht auf sofort oder 15. d. M. eine Stelle für selbstständige Führung eines Haushalts od. als Stütze der Hausfrau. Offerten unter A. D. an die Exped. d. Bl.

Getränd. Schinken,
bei Abnahme von ganzen Schinken
à Pfund 80 Pfg., empfiehlt
E. Langer,
Neuestraße 10.

Medicinal-Tokayer
per Flasche von 60 Pfg. bis 3 Mk.,
halte bestens empfohlen.
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Bismarckstraße 15 und Bant.

Hochfeine Margarine
per 1/2 kg 65 Pf., 2 1/2 kg 3 Mk.,
prima Speisetalg,
pr. 1/2 kg 40 Pf., 4 kg 3 Mk.
J. Gerdes.

Bürstenwaaren
zu den billigsten Preisen empfiehlt
J. Gerdes,
Neuheppens, Alleestraße 9.

Sardellen,
per 1/2 kg 1 Mk.,

**Sardinien,
Rollmops**
in Blechboxen und in Gläsern,
Neue Emden

Vollheringe
empfehlen
J. Gerdes.

**Kräftigen reinschmeckenden
gebr. Kaffee**
per 1/2 kg 1,30 Mk. bis zu den feinsten
Sorten empfiehlt
J. Gerdes.

Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte ich
mein Handel- und Produkten-Geschäft
von Neubremen, Mittelstr. 19, nach
Grenzstrasse 75.

Zudem ich für das bisherige Wohl-
wollen bestens danke, bitte ich gleich-
zeitig, das mir geschenkte Vertrauen
auch fernerhin bewahren zu wollen.
H. Meyer.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich
hier, **Kopperhöfen,**
im **Schlieben'schen Hause,** als
Schneidermeister

niedergelassen und bitte um gef. Aufträge.
Becker, Schneidermeister.
**ff. Matjes-Heringe,
ger. Naal,
Bücklinge,
Lachsheringe**
heute eingetroffen.

W. H. Renken.
Feinsten Calif.-Honig
pr. Pfd. 70 Pf. empfiehlt
W. H. Renken.

Polizei-Verordnungen,
betreffend das

Feuerlöschwesen
in **Wilhelmshaven,**
sind pr. Stück zu 20 Pfg. stets
zu haben in der
Expedition des Wilhelmshav. Tagebl.

Turnschuhe!
sehr billig, sowie sämtliche andere
Schuhwaaren von jetzt ab in großer
Menge am Lager und gebe zu den
bisher gehaltenen billigen Preisen gegen
baar noch 10 Proz. Rabatt. Heelle
Bedienung, indem die Preise offen ver-
merkt. **W. Diebrichs,** Oberstr. 9.

Park - Restaurant.
Dienstag, 5. August:
Grosses Garten-Concert,

ausgeführt vom
ganzen Musikkorps des Kais. II. Seebataillons
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Rothe.**
Anfang 8 Uhr. — Entree 40 Pfg.
Hochachtungsvoll

R. Rothe. F. v. Strom.
Im Saale des Herrn **C. Oldewurtel.**
Heute, Montag, 4. August,
und folgende Tage:

Grosses Streich-Concert
ausgeführt von der
berühmten Stamm'schen Damen-Kapelle aus Böhmen.
Anfang 8 Uhr. — Entree 30 und 50 Pfg.
Hochachtungsvoll

Wilhelmshöhe.
Montag, den 4. August:
Großes Garten-Konzert.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.
R. Remmers.

Das Fährboot liegt zur gefälligen Benutzung beim Lazareth. D. D.

Um mein Lager bis zum 1. September vollständig geräumt
zu haben, verkaufe ich von heute ab
sämmtliche Waaren
zu jedem nur annehmbaren Preise.
Wollgarne spottbillig. Triest-Tailen, schwere
Waare, 2 Mk. Die noch vorräthigen **Damen- u. Kinder-**
Güte 10—50 Pfg. Herren-Wäsche unter Einkauf.
Baumwoll. Garne, Pfund 90 Pfg. Stickereien und
Zephyrgarne, Kurzwaaren u. s. w. enorm billig.
Johannes Schleemilch,
Bismarckstraße 14.

Bei Bedarf empfehle:
Bruchbandagen für Leisten, Schenkel- und Nabelbrüche
unter Garantie genauen Passens, Leibbinden, Suspensorien,
Geradehalter, Irrigatoren, Clystirsprizen, Augen-, Ohren-
und Nasendouchen, Olyfopomps, Doppelclystire, Mutter-
ringe, Mutterträger nach Lavedan, Pessarien, div. Gummi-
schläuche, Luftkissen, Eisbeutel, Unterlagensstoffe, (Lazareth-
tuch), Periodenbinden und Rissen, hygienische Beinleider
für Frauen von Dr. Großmann, Stechbecken, verzinkt und
von Porzellan, Brusthütchen, Milchzieher, Catheder und
Bougies, Kranken- und Bade-Thermometer, Gummibinden,
nach Martin, desgl. gewebte, Gummistrümpfe, Halspinsel,
Augenklappen und Schirme, Inhalations-Apparate, Zer-
stäuber, Zahnhalsbänder, Beisringe, Patent-Milchflaschen,
Sauger, Hühneraugen- und Ballenringe, Verbandswatte
u. s. w., u. s. w.

Roonstr. 90, H. Scherff, Roonstr. 90.

Empfehle:
la. gesiebte schott. Stückkohlen, Last 36 1/2 M.,
la. gesiebten. gewald. Aufkohlen, Last 39 M.
direkt aus dem Schiff frei vor Käufers Haus.
H. Begemann.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Marktstrasse 7a, im Hause des Herrn Hübner, ein
Putz-, Kurz-
Weißwaaren- und Tapissierie-Geschäft.
Stets billige und reelle Bedienung versprechend, bitte ich, mein Unternehmen
gütigst unterstützen zu wollen.
A. Eisenblätter.


Wilhelmshav. Schützenverein.
Donnerstag, 7. August,
Abends 8 Uhr:

**Monats- und General-
Versammlung**
im **Schützenhofe** zu Bant.
Tagesordnung:
1. Erhebung der restirenden und lau-
fenden Beiträge,
2. Bericht über das Schützenfest,
3. Bericht des Delegirten über die
Statuten des Oldenburgischen
Schützenbundes,
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

General - Versammlung
des **Wilhelmshavener**
Königstreuen Arbeiter-Vereins
am **Mittwoch, den 6. August,**
Abends 8 Uhr.
im neuen Vereinslokale bei **Hrn. v. Strom.**
Tagesordnung:
1) Hebung der Beiträge.
2) Aufnahme neuer Mitglieder.
3) Anordnung zum Fest der Fahnen-
wehfe.
4) Verschiedenes.
Wegen der wichtigen Tagesordnung
ist vollständiges Erscheinen sämtlicher
Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

**Freiwillige
Feuerwehr.**
Dienstag, 5. d. M., Abends 8 Uhr,
im großen Saal der Burg Hohenzollern:
Vortrag des Hrn. Stern,
Vertreter der Feuerwehr-Requisiten-
Fabrik des Herrn Magirus zu Uln a/D.
über Schiebe-Leitern; dieselben sind in
kleinerem Maßstabe zur Stelle. Die
Herren Brandmeister werden höflichst
gebeten, zu diesem lehrreichen Vortrag
zu erscheinen. Unternehmern und Bau-
handwerkern ist der Zutritt gestattet.
Der Vorstand.

**Banter
Krieger-Verein.**
Am **Mittwoch, 6. d. Mts.,**
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung.
Der Vorstand.


Montag, den 4. August,
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung.
Sengwarder Viehkasse.
Hebung einer erkannten Viehschaden-
anlage in der Sengwarder Viehver-
sicherung über vier (4) Verlustfälle,
welche von den betreffenden Mitgliedern
zu entrichten ist:
am **Donnerstag, 7. Aug. d. J.,**
Nachm. von 4—6 Uhr,
bei **Frerichs, Feddew.-Grosden, Hörne.**
Anlage 4/5 Pf. à verf. Amt.
Diese Hebung hat Bezug vom 22. Mai
bis zum 20. Juli d. J. incl.
Zuhauseziel, im August 1890.
J. H. Hillers,
z. Buchführer der Sengw. Viehverjch.

Preisauskegeln
von
großen Enten u. Hühnern
am **Donnerstag, 7. August,**
Anfang 4 Uhr.
Um eine rege Beteiligung bittet
F. Th. Siems,
Sedan.
Zu vermieten
eine **Stagenwohnung** zum 1. Nov.
Karlsruhe 2.

Kaufmännischer Verein.
Generalversammlung
am **Dienstag, 5. d. M.,** Abends 8 Uhr:
im **Park-Restaurant.**
Tagesordnung:
1) Aufnahme von Mitgliedern.
2) Hausir-Handel mit Colonial-
waaren.
3) Markthandel.
4) Sonntagruhe.
5) Verschiedenes.
Der Vorstand.


Dienstag, 5. d. Mts.:
Sommer-Vergnügen.
Begrüßung
der heimgekehrten Kameraden
im **Mühlengarten**
bei **Wittwe Winter.**
Beginn der Kinder-Vergnügung präc.
5 Uhr. Damen der nichtanwesenden
Mitglieder werden gebeten, theilzu-
nehmen. Zum Schluß:
Kränzchen.
Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.
(Statt besond. Mittheilung.)
Ihre Verlobung beehren sich anzu-
zeigen:
Marie Theilen
Heinrich Nathenstedt.
Bant, bei Wilhelmshaven,
im August 1890.

Todes-Anzeige.
(Statt jeder besonderen Meldung.)
Gestern starb zu Landsberg
a. d. Warthe mein guter Vater,
der **Gerichts-Sekretär a. D.**
Carl Gaessner,
im nahezu vollendeten achtzigsten
Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bittet
Wilhelmshaven, 4. August 1890.
Gaessner,
Gymnasial-Oberlehrer.

Todes-Anzeige.
Pöblich und unerwartet traf
uns der harte Schlag, unsern
lieben Sohn
Diedrich
im Alter von 11 Jahren durch
einen Unglücksfall zu verlieren.
Schorstfeger Ellers
nebt Angehörigen.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag, 5. August, Nachm. 3 Uhr,
vom Trauerhause aus, nach dem
Heppenser Friedhofe, statt.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 4 Uhr starb
plötzlich und unerwartet nach kurzer
heftiger Krankheit unser lieber
guter Vater, der Gastwirth
Johann Dierks
im 68. Lebensjahre, welches wir
hiermit allen Verwandten, Freunden
und Bekannten tiefbetrübt zur
Anzeige bringen.
Sanderalkenhof, 2. August 1890.
Die tiefbetrübtten Kinder.
Die Beerdigung findet am
Donnerstag, 7. August, Nachm.
4 Uhr, auf dem Friedhofe zu
Sande statt.

Todes-Anzeige.
Am 1. August, Abends, wurde
uns ganz plötzlich unser lieber
Sohn **Willi** im Alter von 5 Jahr-
durch den Tod entzissen. Es bitten
um stillen Beileid
die tiefbetrübtten Eltern:
M. Steffen nebt Frau u. Kindern.
Die Beerdigung findet am
Dienstag, Nachm. 3 Uhr, vom
Sterbehause, Siefstr. 3, aus statt.